

# Der Feuervogel

von Schmidts-Pit (Peter Schmidt)

Stand: 27.06.2001

Zuerst eine kleine Vorgeschichte über die Entstehung dieses Drachens. Die Idee für den Bau des Feuervogels in dieser Größe entstand im Jahr 1997 auf dem Drachenfest auf Römö. Hier beschlossen wir diesen Drachen in einer größeren Version als Vogelschwarm zu bauen. Denn bis zu diesem Zeitpunkt gab es nur meinen Ur-Feuervogel (1996) mit einer Spannweite von ca. 1,5m. Im Herbst '97 habe ich den Drachen auf das heutige Baumaß vergrößert. Januar '98 folgte dann der Feuervogel-Workshop in Minden, wo wir an einem Wochenende 13 Feuervögel bauten. Im Jahr zuvor nähte unsere Gruppe 12 Cross-Decks (siehe auch Fanö-Video '97). Nach dem Jungfernflug der Vögel bei den Drachenfesten Fiestel und Burhave haben viele Flieger Interesse an einem Bauplan



gezeigt. Ich habe daher im Sommer 1998 den Feuervogel beim Stammtisch der Drachengruppe Hamburg vorgestellt. Von dieser Gruppe wurde er dann als Winterprojekt 98/99 gebaut. Für dieses Projekt und die Zeitschrift „Fang den Wind“ entstand der vorliegende Bauplan.

Den Namen bekam der Feuervogel erstens durch das farbige Design und zweitens durch die Reflexbänder auf dem Drachen und dem Flatterschwanz. Hierdurch wurde der Feuervogel nachflugtauglich. Der Drachen fliegt zwischen 1 und 5 Windstärken stabil, bei stärkerem Wind kippt er zu einer Seite weg. Dies kann man in einem bestimmten Bereich wieder korrigieren indem man auf der Seite, auf die der Drachen zieht, die äußere Spitze eindreht und somit diese Seite mehr spannt.

Der Drachen macht auch bei stärkerem Wind so wenig Druck, daß man ihn auch einem Kind in die Hand drücken kann. Kurze heftige Böen sind für den Feuervogel Dank seines Flatterschwanzes ebenso kein Problem. Er zeichnet

sich durch einen flachen Flugwinkel aus. Am schönsten ist der Feuervogel jedoch als Vogelschwarm. Ebenso bietet es sich an einen Drachen im Maßstab 1,65:1 zu bauen und diesen wie ein Vogelkükens mit dem großen Drachen als Vogelkette zu fliegen. Dieser „krumme“ Maßstab hat zur Folge, daß man 1m-Stäbe verwenden kann.

Jetzt gleich noch was Wichtiges:

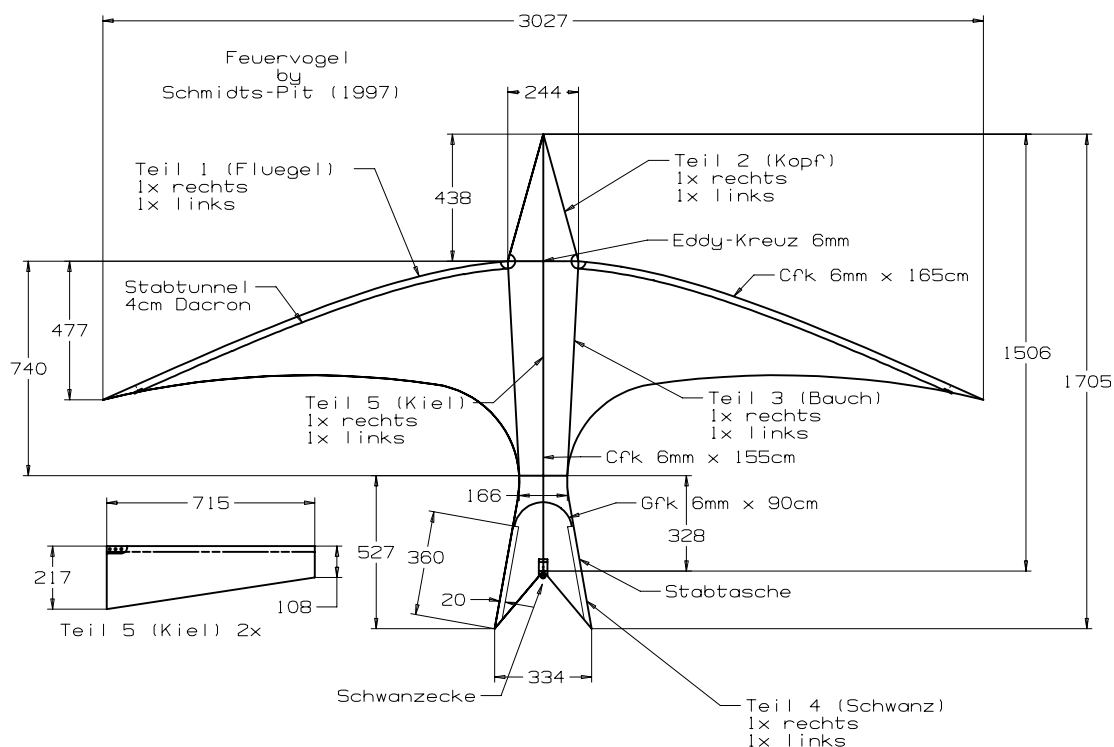
**Dieser Drachen darf nicht für kommerzielle Zwecke gebaut werden.**

## Bauplan

So - nun einige wichtige Anmerkungen am Anfang zum Bauplan. Der Bauplan ist für Drachenbauer gedacht die schon Drachen gebaut haben. Deshalb erkläre ich z.B. auch nicht eine Kappnaht oder wie man eine normale Stabtasche umschlägt und festnäht. Die wichtigsten Maße des Drachens sowie die Nähte findest Du auf den Skizzen 1 bis 3.

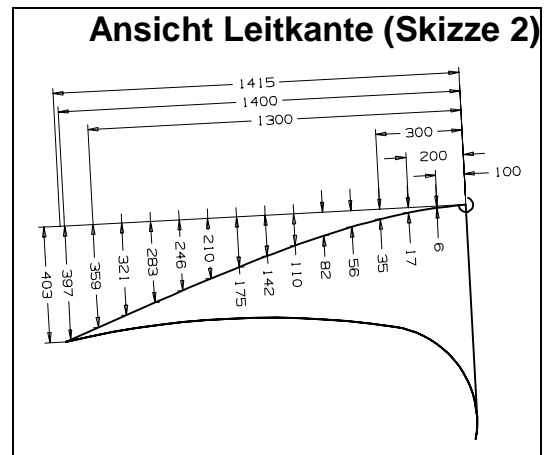
**Jetzt noch was extrem Wichtiges! Die Maße in den Zeichnungen sind alle in mm als Fertigmaße am Feuervogel angegeben, also ohne irgendwelche Nahtzugaben!**

Feuervogel Gesamtansicht (Skizze 1)

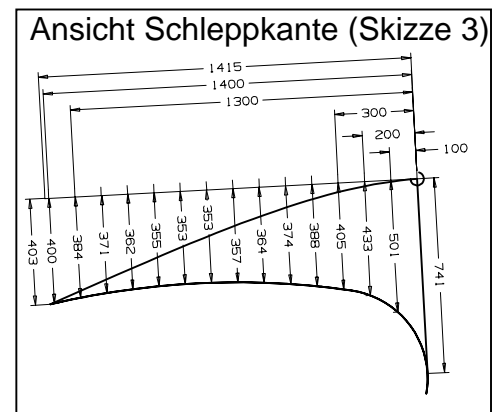


Der Drachen besteht in der einfachsten Art aus 5 Stoffteilen: 1 x Körper, 2 x Flügel, 1 x Kiel und 1 x Flatterschwanz, in der aufwendigeren Art besteht der Körper aus 6 Segmenten, so daß man hierbei den Drachen aus 10 Teilen zusammensetzen muß. Die Flügel sind in diesem Bauplan einfarbig

gehalten. Der Original-Feuervogel besitzt jedoch 3 Farben in den Flügeln. Bei dem Design der Flügel überlasse ich es Deiner Kreativität aus wieviel Segmenten sich diese zusammensetzen. Wenn der Körper aus einem Stück geschnitten ist, mußt Du in die Schwanzzecke (Skizze 4) hineinsäumen! Diesem Problempunkt entgehst Du durch die Teilung in 2 bzw. 6 Teile. Der Kiel besteht aus 2 Teilen. Ich beschreibe in diesem Bauplan die aufwendigere Art des Vogelkörpers, da man hierbei weniger Verschnitt hat und der Drachen von der Ausführung her edler wird. Beim Flatterschwanz wurde eine neue Variante gewählt, welche durch das Zusammensetzen einzelner Streifen erfolgt (Skizze 8).



Schablonenherstellung! Die Körperteile und die Kielteile sind auf der Skizze 1 ersichtlich. Mit den beiden Skizzen 2 und 3 kannst Du die Punkte der Leit- bzw. Schleppkante der Flügel aufzeichnen und mit Hilfe eines Gfk-Stabes die Kurve glätten. Beachte: die beiden äußeren Punkte an den Flügelspitzen liegen nur 5mm auseinander! Ansonsten sind es immer 100mm Abstand.



Der Drachen wird bis auf die Flügel-Leitkante komplett mit Spinnaker-Saumband versäumt. Wegen der großen Belastung in den Schulterecken (Skizze 5) mußt Du an diesen Stellen unbedingt Verstärkungen aufnähen. Jetzt noch kurz was zu den Abspannungen und Stabtaschen. Oben an der Kopfspitze kommt eine ganz normale Stabtasche hin und in die Schwanzzecke eine Stabdurchführung mit 2 Ösen oder einer Bandlasche für eine Spann- bzw. Gummischnur. Die Abspannung an den Flügelspitzen erfolgt über Bandlaschen und eine Gummischnur. Auch hier kann man eine Öse oder eine Bandschleife machen. Ich persönlich bevorzuge jedoch die Bandschleifen, da sie schöner als einfache Ösen sind und auch keinen Grat besitzen. So - jetzt kommen wir zur Beschreibung der Baureihenfolge.

# Baureihenfolge

- 1) Bauplan und Anmerkungen noch einmal genau und langsam durchlesen!
- 2) Schablonen nach Skizzen 1 bis 3 erstellen. Nochmal ganz wichtig! Die Nahtzugaben nicht vergessen!

3) Teile zuschneiden.

4) Körperteile (Kopf-, Bauch- und Schwanzteil) jeweils rechte und linke Seite nähen.

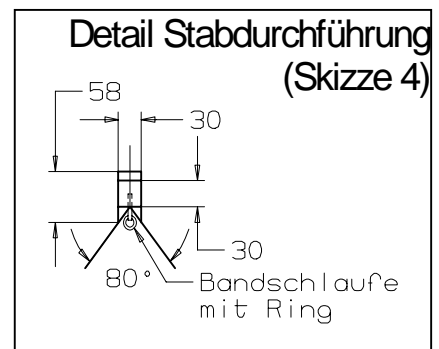
5) Stabtaschen an der Schwanzaußenseite aufnähen und nach außen umfalzen. Der Saum liegt dann später innerhalb der Stabtasche.



6) Innere Kante am Schwanz versäumen. Das wird später die Schwanzzecke mit der Stabdurchführung (Skizze 4).

7) Rechte und linke Seite der Körperteile mit einer Kappnaht zusammennähen.

8) Verstärkungsecken an der Kopfspitze und in die Schwanzzecke aufkleben und nähen.



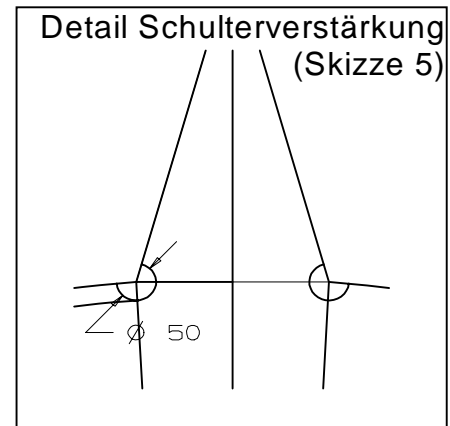
9) Stabtasche an der Kopfspitze und Stabdurchführung in der Schwanzzecke aufnähen. Wichtig! Bandschlaufe oder Ösen? Die Bandschlaufe machst Du entweder aus 5mm-Nahtband oder einem Stück Saumband. Die Bandschlaufe sollte unter der Stabdurchführung mit festgenäht werden. Beim Aufnähen der Bandschlaufe den Ring für die Spannschnur nicht vergessen mit einzulegen (Skizze 4).



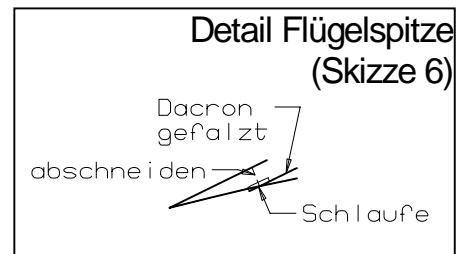
10) Kopf versäumen.

11) Flügelteile an den Körper mit einer einfachen Kappnaht annähen.

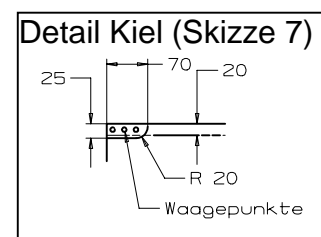
12) Verstärkungen mit einem Durchmesser von 50mm (am besten Klebe-Dacron) vorne und hinten in den beiden Schulterecke aufkleben, zuschneiden und festnähen (Skizze 5). Stabtunnel um die Flügelleitkante aus 4cm breitem Dacron oder festem Spinnaker falzen und nähen. Bei Verwendung von Spinnakerband die Einlaßkante des Bandes an der Schulterecke versäumen. Die Leitkante des Flügels muß in der Falzkante des Stabtunnels verlaufen. Danach den Auslauf an den Flügelspitzen zuschneiden (Skizze 6). Dies ist genau die Stelle, wo sich die Schleppkante mit der Kante des Stabtunnels schneidet.



13) Schleppkante und Außenseite am Schwanz rechts und links versäumen. Dabei die Stabtaschen bis auf einen Auslaß für die Stäbe mit einsäumen. Wenn Du an den Flügelspitzen mit dem Band weiter säumst kannst Du das Ende jeweils für eine Bandschleife verwenden, indem Du dieses Stück umschlägst und festnäht.



14) Kielverstärkung im Waagepunktbereich auf der Innenseite aufkleben und festnähen (Skizze 7).



15) Kielteile an 3 Seiten versäumen und beide Teile in einem gemeinsamen Saum zusammennähen. Parallelnaht im Abstand von ca. 20mm über die gesamte Länge abnähen (Skizze 7).

16) Waagepunkte lochen und Ösen einpressen.

- 17) Den späteren Open-Kiel auf der rechten bzw. linken Körper-Flügel-Naht aufnähen. Beginn ist jeweils in der Schulterecke. Gestänge einpassen. 2 Flügelstäbe: 6mm x 165cm Cfk, 1 Mittelstab: 6mm x 155cm Cfk. 1 Schwanzbogen: 2mm x 90cm Gfk. Auf den Mittelstab kommt 1 Endkappe (6mm), das Eddy-Kreuz und 1 Splitnocke (6mm), auf die Flügelstäbe je eine Splitnocke (6mm) und auf den Schwanzbogen 2 Endkappen (2mm). Um einen Stangenbruch der Flügel am Eddy-Verbinder zu verhindern, mußt Du das Cfk-Rohr mit einem Vollstab 4mm x 10cm innen verstärken (einkleben).

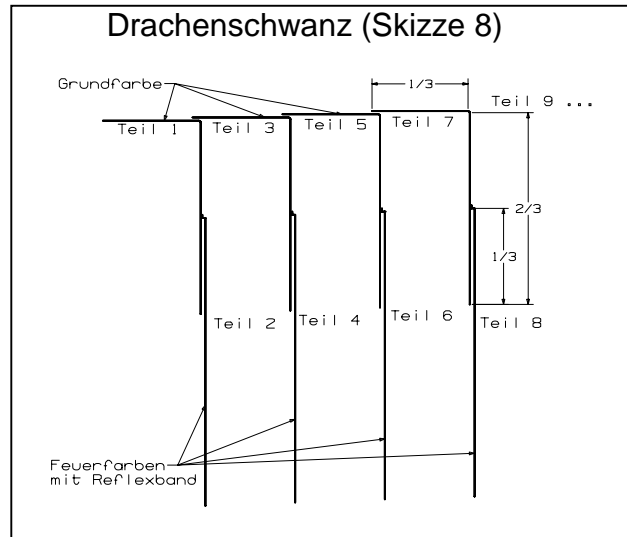


- 18) Spanschnur in den Ring in der Schwanzzecke und Spanngummis an den Flügelspitzen einknoten und Drachen abspannen.



19) Jetzt noch den Drachenschwanz herstellen (Skizze 8). Du brauchst 2 Teilschwänze aus insgesamt 24 Streifen mit 5cm x 100cm die zu einem zusammengefügt werden. Einen kurzen mit 8 Streifen und den langen Teilschwanz mit 16 Streifen. Damit wird der Schwanz im oberen Bereich buschiger. Der Drachenschwanz wird mit einem Buchtknoten am Ende des Mittelstabes befestigt.

20) Nachtflugtauglichkeit: Du mußt Reflexband auf der Körperkontur, der Flügelleitkante und den evtl. Flügelsegmenten aufnähen. Am Drachenschwanz reicht auf jedem 2. Streifen Reflexband (Skizze 8).



21) **So - jetzt ist Dein Drache fertig!**

## Materialliste

Anzahl	Bezeichnung	Größe
2	Cfk-Stab (Flügel)	6mm x 165cm
1	Cfk-Stab (Mittelstab)	6mm x 155cm
1	Gfk-Stab	2mm x 90cm
1	Spinnaker	ca.3m <sup>2</sup>
1	Eddy-Verbinder	6mm
2	Endkappe	2mm
1	Endkappe	6mm
3	Splittnocke	6mm
1	Alu-Ring	10mm
1	Saumband 25mm	15m
1	Klebedacron (Nummerntuch)	15cm x 15cm
1	Dacron 4cm breit	310cm
1	Gummischnur 2mm	75cm
1	Reflexband 3mm (Nachtflugtauglichkeit)	18m

Falls Du noch Fragen oder Anregungen hast,  
hier meine Adresse: Peter Schmidt Tel: 04353/998932  
oder e-mail: [schmidts-pit@t-online.de](mailto:schmidts-pit@t-online.de)  
homepage: <http://www.schmidts-pit.de>

**Ond auf daß Du emmer a Handvoll Wend onderm  
Dracha hoschd ! (schwäbisch)**